

Protokoll

Kunst am Bau Wettbewerb

Erweiterung Chirurgisch Medizinisches Zentrum (ECMZ) – Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

Ort: Geplantes Baufeld am Gelände Klinikum Klagenfurt am Wörthersee

Datum: Donnerstag, 05.03.2026

Zeitraum: 11:10 Uhr bis ca.12:20 Uhr

Art der Veranstaltung: Hearing und Begehung im Rahmen des offenen, zweistufigen Kunst am Bau Wettbewerbs - ECMZ

1 Teilnehmer:innen der Jury und Organisation

ARCH DI Werner Kircher	Juryvorsitz	Fachbeirat für Baukultur
Mag. ^a Judith Reikersdorfer	Stellv. Jurymitglied	Fachbeirat für bildende Künste
Mag. ^a Christine Wetzlinger-Grundnig	Jurymitglied	Direktorin Museum Moderner Kunst Kärnten
ARCH DI Dietger Wissounig	Jurymitglied	Generalplaner
DI ⁱⁿ Nina Noisternig-Mochar, MAS	Jurymitglied	Projektleitung KABEG
Ing. Hubert Kreuz	Stellv. Jurymitglied	Projektleitung KABEG
DI ⁱⁿ Elisabeth Genser	Verfahrensorganisation	Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 14 Kunst und Kultur

2 Allgemeines

Das Hearing fand im Anschluss an die konstituierende Sitzung der Jury statt. Die Teilnahme erfolgte auf freiwilliger Basis. Zur Wahrung der Anonymität der potenziellen Wettbewerbsteilnehmenden wurden keine Anwesenheitslisten geführt.

3 Ablauf des Hearings

3.1 Begrüßung der anwesenden Teilnehmenden durch die Verfahrensorganisation

3.2 Übergabe des Wortes an den Juryvorsitz

3.3 Vorstellung der Jury

3.4 Projektvorstellung

Der Generalplaner stellte den geplanten Neubau des Erweiterungsgebäudes des Chirurgisch-Medizinischen Zentrums (ECMZ) vor. Der Neubau ist als kompakter viergeschossiger Baukörper mit Holzfassade konzipiert und befindet sich in einer parkähnlichen Umgebung mit naturnaher Gestaltung.

Die architektonische Konzeption orientiert sich an folgenden Leitgedanken:

- Verwendung naturnaher Materialien
- schlichte und zurückhaltende Farbgestaltung
- erdnahe Farbtöne
- Prinzipien der sogenannten „Healing Architecture“

Das Gebäude dient als sogenanntes „Kopfzentrum“, in dem medizinische Fachbereiche wie HNO-Heilkunde, Augenheilkunde sowie weitere kopfbezogene Fachdisziplinen untergebracht werden. Insgesamt sind sechs interdisziplinär nutzbare Operationssäle vorgesehen.

Der Haupteingang erfolgt über eine vorgelagerte Parkanlage. Das Foyer ist als zweigeschossiger Raum mit Luftraum ausgebildet und bildet einen zentralen Ort des Ankommens.

3.4.1 Erläuterung der architektonischen Rahmenbedingungen für die Kunst am Bau Intervention

Foyer

Das Foyer ist als zweigeschossiger Luftraum konzipiert.

Die Decke des Foyers besteht aus einer funktionalen Akustikdecke mit Holzlamellen, voraussichtlich hell lasierte Eiche. Die akustische Funktion der Decke darf durch künstlerische Maßnahmen nicht beeinträchtigt werden.

Vordach

Die Untersicht des Vordaches besteht aus Sichtbeton. Das Dach selbst ist extensiv begrünt. In das Vordach integrierte Öffnungen dienen der natürlichen Belichtung der Eingangsbereiche und werden transparent gedeckt.

3.4.2 Hinweis auf technische und funktionale Anforderungen

Bei der Ausarbeitung der künstlerischen Konzepte sind insbesondere folgende Anforderungen zu berücksichtigen und werden auch von Seiten des Auftraggebers vor Vergabe geprüft:

- Hygieneanforderungen des Krankenhausbetriebs
- Brandschutzbestimmungen
- sicherheitsrelevante Anforderungen
- Reinigungsfähigkeit aller Oberflächen
- statische sowie elektrotechnische Prüfungen
- Prüfung hinsichtlich möglicher Einschränkung der akustischen Maßnahmen (z.B. Akustikdecke Foyer)

4 Fragerunde

Zu Beginn des Hearings wurde den Teilnehmenden von Seiten der Jury mitgeteilt, dass nur **schriftlich** gestellte Fragen beantwortet werden können!

Fragen der Wettbewerbsteilnehmenden werden gesammelt und laufend beantwortet.

Das Ende der Fragenrunde sowie laufende Änderungen sind dem Auslobungspfad (siehe u.a. Wettbewerbsunterlage) zu entnehmen.

Auslobungspfad: www.koer-kaernten.at/aktuelles/

5 Wichtige Hinweise

- Die Integration eines Lichtkonzeptes in die künstlerische Arbeit wurde grundsätzlich als möglich erachtet.
- Foyer: Seitens der Planung wird eine künstlerische Intervention im vorgegebenen Luftraum präferiert, künstlerische Interventionen an Oberflächen im Foyer (bis auf den Bereich Boden) führt jedoch nicht zwingend zum Ausschuss eines Projektes.
- Foyer: Eine Bemalung/Intervention der Akustikdecke wurde nicht ausdrücklich ausgeschlossen, die erforderliche Funktionsfähigkeit hinsichtlich Akustik darf keinesfalls jedoch eingeschränkt werden.
- Es dürfen keine Skulpturen im Foyerbereich aufgestellt werden.

- Eine künstlerische Intervention an der vertikalen Verglasung ist nur bedingt möglich, da die Durchsicht Teil des architektonischen Konzeptes ist und unbedingt erhalten bleiben muss.
- Bodenflächen können nicht Teil der künstlerischen Maßnahmen sein.
- Die Realisierung des Projekts ist mit dem Wettbewerbssieger vorgesehen. Sollte es aus zwingenden Gründen mit dem Wettbewerbssieger zu keiner Einigung kommen (z.B. unrealistische Kosten hinsichtlich Realisierbarkeit, unverhältnismäßiger Aufwand in Wartung und Betrieb etc.) wird mit dem/der nachfolgenden Preisträger:in betreffend einer Beauftragung verhandelt.
- In der ersten Wettbewerbsstufe ist das vorgesehene Budget gemäß der in der Ausschreibungsunterlage dargestellten Aufteilung einzuhalten.
- Im Rahmen des Auswahlverfahrens werden sechs Projekte für die zweite Wettbewerbsstufe ausgewählt. Zusätzlich werden zwei Nachrückerprojekte nominiert.
- Es sind jedenfalls die beiden Bereiche (Vordach, Foyerbereich) durch die Teilnehmenden zu bearbeiten und einzureichen.
- Sollten durch die Teilnehmenden der zweiten Wettbewerbsstufe ausschließlich Projekte vorgelegt werden, welche nur in einem Teilbereich überzeugen können, behält sich das Preisgericht die Möglichkeit offen, für jeden Teilbereich einen 1. Preisträger zu jurieren.
- DWG-Pläne sowie weitere technische Unterlagen werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Detailfragen zu statikrelevanten Aspekten, Betonqualität oder konstruktiven Details sind schriftlich per E-Mail einzureichen.
- Informationen zur statischen Belastbarkeit werden am Auslobungspfad bereitgestellt
- Ein Rendering des Vordaches liegt derzeit nicht vor.
- Die genaue Lage und Ausformung der derzeit kreisrunden Öffnungen im Vordach sind zum Zeitpunkt des Hearings noch nicht endgültig festgelegt.
- Eine mögliche Verschiebung des Abgabetermins wurde durch die Jury geprüft, den geänderten Terminplan finden Sie am Auslobungspfad, bzw. unter Punkt 6

6 Terminplan

Achtung geänderter Terminplan:

Abgabetermin 1. Wettbewerbsstufe

10.04.2026, 12:00 Uhr

Freitag 08.05.2026, 12:00 Uhr

Vorprüfung

bis 20.04.2026

bis KW 23

1. Sitzung des Preisgerichts

27.04.2026

Bei Bedarf aufgeteilt auf 2 Termine

01.06.2026 und 02.06.2026

Abgabetermin 2. Wettbewerbsstufe

31.07.2026, 12:00 Uhr

Freitag 28.08.2026, 12:00 Uhr

Entscheidungssitzung des Preisgerichts

Sept. 2026

(Ort und Datum werden noch bekannt gegeben)

Klagenfurt, 11.03.2026
Verfahrensorganisation, DIⁱⁿ Elisabeth Genser